

Universität zu Köln
Heilpädagogische Fakultät
Seminar für Musische Erziehung
Heilpädagogische Musikerziehung/Musiktherapie

Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis Sommersemester 2007

(Achtung: Änderungen gegenüber dem Gesamtvorlesungsverzeichnis)



Impressum:
Universität zu Köln – Seminar für Musische Erziehung – Dr. Ludger Kowal-Summek
Frangenheimstr. 4 – 50931 Köln

Sprechstunden während der Vorlesungszeit

Dr. Ludger Kowal-Summek (Lehrstuhlvertretung) lkowals0@uni-koeln.de lkowalsummek@web.de_	Mo 12 – 14 Uhr	R 116 Tel.: 470-4939
Dr. Kerstin Martina Seidel (wiss. Hilfskraft) kerstin_seidel@gmx.de	nach Vereinbarung	R 114 Tel.: 470-4938
Dipl.-Heilpäd. Stefanie Heiber (wiss. Hilfskraft) Studienberatung heibers@uni-koeln.de	Di 12.30-14.30 (Studienberatung und Diplomarbeitenausleihe)	R 114 Tel.: 470-4938
<u>Seminarbüro</u> Sabine Knappstein sabine.otternberg@uni-koeln.de	Mo 8 – 12 Uhr Di 8 – 14 Uhr Mi 8 – 14 Uhr Do 8 – 11.15 Uhr	R 115 Tel.: 470-4784 Fax: 470-5070

Lehr- und Unterrichtsbeauftragte:

I. Brandewiede
 W. Dix
 A. Fiege
 H. Hamm-Albrecht
 T. Kassung
 B. Langmaack
 D. Laufer
 M. Lüpges
 N. Majer

U. Meier
 N. Meyer
 A. Platzbecker
 G. Ploner-Moroder
 M. Prause
 A. Sandle
 G. Sinay
 P. Walraf

Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis

Sommersemester 2007

- 9310 **Musik überall**
(GSt HSt WPf SDK 3.1 / D) S 2 St. Mo 8-10 Uhr R 123
- Im Anschluss an eine kurze theoretische Einführung wird es im Weiteren darum gehen, aus den Bereichen Musik-Stimme, Musik-Instrument, Musik-Bewegung, Musik-Hören sinnvolle Stundenbilder zu erstellen und vorzustellen.
- Literatur: *Probst/Schuchardt/Steinmann (2006): Musik überall.* Westermann: Braunschweig. L. Kowal-Summek
- 9155 **Musiktherapie und AD(H)S**
(GSt HSt WPf / D) S 2 St. Mo 16-18 Uhr R 123
- Grundverständnis und Grundlagen von AD(H)S werden erarbeitet und auf Vorstellungen von Musiktherapie übertragen.
- Literatur: *Baer/Barnowski-Geiser (2005): Hyperaktive Kinder kreativ.* Affenkönig Verlag: Neukirchen-Vlyn. L. Kowal-Summek
- 9364 **Spiel und Improvisation**
(GSt HSt WPf SDK 3.1 / D) S 2 St. Di 14-16 Uhr R 107
- Im Anschluss an eine theoretische Erarbeitung geht es im Weiteren um Möglichkeiten einer praktischen Umsetzung.
- Literatur: *Ringgespräch über Gruppenimprovisation LXVI: Improvisation und Spiel.* Zu beziehen über: www.impro-ring.de L. Kowal-Summek
- 9157 **Examenskolloquium: Grundlagen der Musiktherapie I**
(HSt D Examenskolloquium) S 2 St. Mi 8-10 Uhr K5
- Soweit keine aktuellen Themen anliegen, geht es um allgemeine Grundlagen der Musiktherapie.
- Literatur: *Bruhn (2000): Musiktherapie. Geschichte-Theorien-Methoden.* Hogrefe: Göttingen. L. Kowal-Summek

9311 **Ein Anfang mit Musik**
(GSt HSt WPf SDK 1.1 / D) S 2 St. Mi 14-16 Uhr R 123

Einer kurzen theoretischen Einführung folgt viel Praxis mit hoher Selbstbeteiligung. Dieses Seminar eignet sich auch für Teilnehmer, die bisher keine Erfahrungen mit dem Musizieren und Improvisieren gemacht haben.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

L. Kowal-Summek

9159 **Soundscapes**
(GSt HSt WPf LA/D) S 2 St. Kompaktseminar K5
Termin: 02./03. Juni 2007, Sa 10 – 18, So 10 - 16 Uhr

Vorbesprechungstermin wird noch bekannt gegeben

Wir sind ständig von unterschiedlichen **Klanglandschaften** – „**Soundscapes**“ (R. Murray Schafer, Komponist/ internat. Klangforschung) umgeben. Gegenüber den Einflüssen aus der uns umgebenden Welt sind unsere Ohren, so lange wir leben (sogar schon pränatal) immer offen. In der Regel sind wir uns jedoch nicht all der Klänge und Geräusche bewusst, denen wir ausgesetzt sind, obwohl der gesamte **akustische Lebensraum** des Menschen und insbesondere **Musik als affektiver Bedeutungsträger** in hohem Maße mit der Bildung der menschlichen Identität verknüpft ist.

Schwerpunkte der Seminararbeit liegen in einer Sensibilisierung der auditiven Wahrnehmung und in der **kreativen Auseinandersetzung** nicht nur mit den uns aktuell umgebenden, sondern auch mit unseren **biographischen Klanglandschaften**.

Dabei gewinnen die Studierenden Erkenntnisse bzgl. der **eigenen (Hör)Biographie**. Sie lernen nicht nur einen methodischen Zugang zur Biographiearbeit kennen, sondern erfahren auch Möglichkeiten, sich klangkünstlerisch (Klangcollagen, Klangskulpturen, etc.) auszudrücken u. mitzuteilen. (Ergebnisse der Arbeit können im MP3 Format dokumentiert werden.)

Teilnehmer: 12 Personen

Anmeldung erforderlich unter: ub.meier@web.de oder unter
Tel: 0221 / 362184 (ab 18 Uhr)

Infos ebenfalls unter: ub.meier@web.de

U. Meier
(für L. Kowal-Summek)

9160 **Grundlagen der Musiktherapie II**
(GSt HSt WPf LA/D) S 2 St. Kompaktseminar K5
Termin: 20./21.04.07; 18 – 21 Uhr/9 – 18 Uhr

Die Veranstaltung versteht sich als Fortführung des Grundlagen-Seminars vom vergangenen Semester. Neu-Einsteiger mit dem Willen zum Einarbeiten sind dennoch herzlich willkommen.

Nach einer Zusammenfassung der bisher erarbeiteten und vermittelten Kenntnisse geht es diesmal um die Methoden „Analytische Musiktherapie“ sowie „Morphologische Musiktherapie“. Die Erarbeitung wird wie immer praktisch-theoretisch sein. Anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis in Schule und Therapie sowie mit Hilfe szenisch-improvisatorischer Grundübungen sollen konkrete Einblicke in die musiktherapeutische Arbeit ermöglicht werden. Deshalb dürfen und sollen eigene Instrumente gern mitgebracht werden.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an freien und gebundenen Improvisationsübungen wird vorausgesetzt. Wenn möglich, wird ein Fallbeispiel aus der Arbeit mit einer wachkomatösen Schülerin gegeben werden. (Dies ist abhängig von den praktischen Möglichkeiten sowie der körperlichen Verfassung der Schülerin bis zum Seminartermin.) Als Selbsterfahrungs-Seminar im therapeutischen Sinne versteht sich der Veranstaltung nicht: Es geht vielmehr um Erprobung und Reflexion durch eigene Erfahrungen

Anmeldung erforderlich mit Angabe einer Telefonnummer unter: ibrandewiede@web.de

I. Brandewiede
(für L. Kowal-Summek)

9161 **Musik im neuronalen Netzwerk -Der Beitrag der Neurowissenschaften zur Musikpädagogik und Musiktherapie**
(GSt HSt WPf LA/D) S 2 St. Mi 17.45-19.15 Uhr K5

Neuere Beiträge aus Gehirnforschung bzw. Forschung zu neuronalen Netzwerken geben interessante Einsichten in menschliches Lernen, Denken, Fühlen, Handeln. Diese werden insbesondere im Hinblick auf musikpädagogische und musiktherapeutische Implikationen diskutiert.

D. Laufer

- 9162 **Musiktherapeutische Diagnostik**
(GSt HSt WPf D) S 2 St. Kompaktseminar K5
Termin: 28./29.04.07; 9 – 18 Uhr/9-16 Uhr

Gegenstand des Seminars ist die Theorie und Praxis musiktherapeutischer Diagnostik. Die Möglichkeiten und Grenzen soll u. a. anhand eines Praxisbeispiels aus der neurologischen Rehabilitation aufgezeigt werden.

Anmeldung erforderlich unter: Manuela.Prause@t-online.de
Teilnahme: offen für alle. Bei Scheinwunsch: bitte E-Mail bis Ende März

M. Prause-Weber

- 9163 **Aktives Musizieren in einer Rock- und Popband an Förderschulen mit Schwerpunkt „geistige Entwicklung“**
(GSt HSt WPf LA/D) S 2 St. Kompaktseminar K5
Termine: Vorbesprechung 13.04.07
Seminar: 16.06.07; 9-18 Uhr

In diesem Semester werden wir uns mit Möglichkeiten im Musikunterricht an Förderschulen mit Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ auseinandersetzen. Hierbei wird besonderer Fokus auf die Entwicklung und praktische Umsetzung von handlungsorientierten Unterrichtsmodellen und -methoden gelegt und Differenzierungsmöglichkeiten erarbeitet und vorgestellt. Anhand des Projektes „Rock- und Popband an Förderschulen mit Schwerpunkt geistige Entwicklung“ werden konkrete Möglichkeiten und Grenzen in der musikalischen Arbeit mit behinderten Menschen aufgezeigt. Bedingung für Ihre Teilnahme am Kompaktseminar ist die Bereitschaft ein Kurzreferat zu übernehmen sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung. **Bitte in die Teilnehmerliste am schwarzen Brett neben R 116 eintragen!**
Scheinerwerb möglich.

K. Seidel

- 9164 **Musiktherapie mit Senioren: Entwicklung und heutiger Stand**
(GSt HSt WPf D) S 2 St. Kompaktseminar K5
Termin: 23./24.06.07; 9-18 Uhr, 10-16 Uhr

Der Bereich „Musiktherapie mit Senioren“ findet seit einigen Jahren eine steigende fachliche und auch öffentliche Beachtung. Erste Erfahrungsberichte liegen jedoch bereits seit den 50er Jahren vor.

Anhand eines historischen Abrisses werden im Seminar verschiedene Ansätze der musiktherapeutischen Arbeit mit Senioren behandelt. Berücksichtigt wird dabei die große Heterogenität dieser Altersgruppe. Neben der Betrachtung des

Ist-Zustandes, soll auch ein Blick in die Zukunft dieses Feldes geworfen werden.

Bitte in die Teilnehmerliste am Schwarzen Brett neben R 116 eintragen!

S. Berkmüller
(für L. Kowal-Summek)

9165 **Musiktherapeutische Selbsterfahrung**
(HSt WPf D) S 2 St. Mi 19.15 – 20.45 Uhr K5

Fortsetzung des Seminars aus dem vergangenen Semester. Im Zentrum steht die Wechselbeziehung zwischen dem Einzelnen und der Gruppe. Diese gibt Raum und Rahmen für die Themen Selbst- und Fremdwahrnehmung. Hierbei geht es um Themen, die im gemeinsamen Gruppenprozess entwickelt werden. Das musikalische Feld bietet einen Gestaltungsraum für das Erforschen dieser Themen. Das Nachgespräch ermöglicht Reflexion und Integration gewonnener Erfahrungen.

Anmeldung unbedingt erforderlich unter:
patrick.walraf.musiktherapie@t-online.de

P. Walraf
(für L. Kowal-Summek)

9166 **Biographiearbeit als Methode in der Musiktherapie**
(GSt HSt WPf D) S 2 St, Kompaktseminar, K5
Termin: 11./12.05.2007, 16-21 Uhr / 9-18 Uhr

Die Einsicht, dass die aktuelle Lebenssituation eines Menschen nur in ihrer Einbettung in die individuelle Lebensgeschichte und makrosoziale Phänomene zu verstehen ist, konzeptualisiert sich in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit zunehmend in einem Ansatz, der sich Biographiearbeit nennt. Die Biographiearbeit beinhaltet eine umfassende Ressourcenperspektive, indem versucht wird, verschüttete oder unterentwickelte Potentiale aufzuspüren. Dabei wird sich vor allem auch kreativer Mittel bedient. In diesem Seminar sollen sowohl theoretische als auch praktische Dimensionen der Biographiearbeit aufgezeigt werden. Explizit wird dabei auch Bezug zur integrativen Bildungsarbeit nach Petzold genommen und darüber der Bogen zur Musiktherapie geschlagen. Wie Biographiearbeit „funktionieren“ kann, soll durch praktische Erfahrungen aus einem Frauenprojekt belegt werden.

Anmeldung erforderlich bis 22.04. unter: stheiber@web.de

S. Heiber
(für L. Kowal-Summek)

9609 **Tutorium der Fachschaft Musiktherapie: Freies Improvisieren**

Termin: Di 17 - 19 Uhr K5

Die Musiktherapiefachschaft lädt zum gemeinsamen, selbst organisierten Improvisieren ein. Es soll dabei um die eigene musikalisch-künstlerische Entwicklung gehen, wobei besonders das gemeinschaftliche Musizieren einen großen Stellenwert einnimmt, wie auch die Bereiche Organisation/Eigeninitiative/Kreativität (<http://www.uni-koeln.de/hp-fak/musik/informationen/allgemein.html>)!

Es gibt viele interessante Instrumente zum Ausprobieren und wir sind offen für jedes neue "Setting". Je nach Teilnehmerzahl können gruppentherapeutische Improvisationen zustande kommen. Es können aber auch Einzelsituationen nachgespielt oder ausgedacht werden. Wir orientieren uns dabei an eigenen Erfahrungen (z.B. aus diversen Praktika), Fragen, Ideen und Vorschlägen, die aufkommen sowie an Fritz Hegis "Improvisation und Musiktherapie", das zahlreiche Spielideen enthält.

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen. Es sind selbstverständlich auch alle, die nicht Musiktherapie studieren, herzlich eingeladen!

Nähere Informationen unter fs-musiktherapie@uni-koeln.de

Musikpraxis

9167 Künstlerischer Instrumental- und Gesangsunterricht

(GSt HSt D Pf) Termine nach persönlicher Absprache

Dix, W.	Gitarre	Do 8 – 14 Uhr	K4
Hamm-Albrecht, H.	Gesang	Do 8 – 14 Uhr	K5
Kassung, T.	Gitarre	s. Aushang	K5
Langmaack, B.	Gesang	Mi 10 – 13.30 Uhr Fr 12 – 17 Uhr	K4 K4
Lüpges, M.	Posaune	s. Aushang	K5
Majer, N.	Klavier	s. Aushang	K5

Meyer, N.	Gesang	Di 9 – 18 Uhr Do 14 – 19 Uhr	K5 K5
Platzbecker, A.	Gesang	Fr 10 – 16 Uhr	K5
Moroder, G.	Gesang	Mi 10 – 14 Uhr Do 14 – 19 Uhr	K5 K4
Sandle, A.	Gesang	Di 13.30 – 18 Uhr Mi 13.30 – 17 Uhr	K4 K4
Sinay, G.	Querflöte	s. Aushang	K5

Zuordnungen

Grundstudium:

Musiktherapie: 9310, 9155, 9364, 9311, 9159, 9160, 9161, 9162, 9163, 9164, 9166, 9167

Schwerpunktfach Musiktherapie:

Theorien: 9310, 9155, 9364, 9157, 9311, 9159, 9160, 9161, 9162, 9163, 9164, 9166 (Bereich B1)

Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen: 9157, 9160, 9164, 9166 (Bereich B1)

Institutionen, Organisationen, Rechtsgrundlagen: 9155, 9160, 9161, 9162, 9165, 9163 (Bereich B2)

Methodik: 9310, 9155, 9364, 9157, 9159, 9160, 9162, 9164, 9166 (Bereich B3)

Musikpraxis: 9310, 9364, 9311, 9159, 9163, 9167 (Bereich A bzw. B3)

Wahlpflichtfach Musiktherapie:

Theorien: 9310, 9155, 9364, 9311, 9159, 9160, 9161, 9162, 9163, 9164, 9166 (Bereich B1)

Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen: 9157, 9160, 9164, 9166 (Bereich B1)

Institutionen, Organisationen, Rechtsgrundlagen: 9155, 9160, 9161, 9162, 9163 (Bereich B2)

Methodik: 9310, 9155, 9364, 9157, 9159, 9160, 9162, 9164, 9166 (Bereich B3)

Musikpraxis: 9310, 9364, 9311, 9159, 9163, 9167 (Bereich A3 bzw. B3)

Wahlpflichtfach Musikpädagogik

Theoretische Grundlagen: 9310, 9155, 9157, 9161 (Bereich B1)

Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen: 9160, 9164 (Bereich B1)

Didaktik und Methodik: 9310, 9364, 9311, 9163 (Bereich B2 / C2)

Musikpraxis: 9310, 9364, 9311, 9163, 9167 (Bereich A3 / B3)

Wahlpflichtfach Instrumentale und Vokale Musizierpraxis

Theoretische Grundlagen: 9310, 9364, 9311, 9160 (Bereich B1)

Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen: 9177 (Bereich B1)

Didaktik und Methodik: 9168, 9170, 9180, 9182 (Bereich B3/C2)

Musikpraxis: 9310, 9364, 9311, 9163, 9167 (Bereich A3/C3)

Lehramt

9310 (SDK 3.1), 9364 (SDK 3.1), 9311 (SDK 1.1)

Bei Unklarheiten bezüglich der Zuordnungen wenden sie sich bitte an die entsprechende Lehrperson.